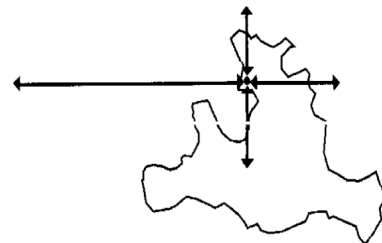


Salzburger Verkehrsplattform Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966
Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at
www.salzburger-verkehrsplattform.org
www.pro-bahn.at
www.regionale-schiene.at



21. Juni 09

Medieninformation:

Autofreie Innenstadt – eine Selbstverständlichkeit für attraktiven Städtetourismus

- **Verkehrsplattform fordert mehr Weitblick von Altstadtverband und Stadt-ÖVP**
- **Touristen und Fremdenführer klagen über ein Zuparken historischer Plätze**
- **City-Poller sorgen für klare Verhältnisse**
- **Schweizer Studie bestätigt Trend zur Autofreiheit in Städten**

Salzburg hat die besten Voraussetzungen, eine Stadt der kurzen Wege zu sein, wo ein Zuparken der historisch schönen Plätze und Gassen unnötig ist. Ein dichter Garagenring rund um die Altstadt, teils in der Altstadt – Salzburg hat die höchste Geragendichte Österreichs (!) - sollte eine autofreie Innenstadt möglich machen, mit einer ausgedehnten Fußgängerzone. Viele Touristen beklagen, dass Salzburgs schönste Fotomotive wie „Alter Markt“, „Mozartplatz“ ua. aufgrund der dort parkenden Autos ihre Anziehungskraft verlieren. Ein Spaziergang in der Linzer-Gasse gerät zum Spießrutenlauf zwischen zustellenden Lieferwagen. Kein Zufall, dass sich Salzburgs Fremdenführer samt und sonders aufgrund der Rückmeldungen von Touristen für die City-Poller aussprechen, wie es jüngst Bärbel Schalber getan hat.

Die Verkehrsplattform fordert vom Altstadtverband, aber auch von der Stadt-ÖVP mehr Weitblick und ein Besinnen auf die innovativen Kräfte der Wirtschaft. Dazu bedarf es einerseits intelligenter Citylogistik, die die Zahl der Lieferautos beschränkt, andererseits sollten die Altstadtkaufleute in den City-Pollern eine Chance sehen, mehr Kunden zu gewinnen. Es würde den Kunden des Europarks seltsam vorkommen, wenn sie zwischen parkenden Autos Einkäufe tätigen müssten.

Die Frage stellt sich, warum Salzburgs Wirtschaftstreibende im Verein mit der Stadt-ÖVP immer wieder selbst Negativkampagnen lostreten, die dazu führen, dass sowohl die Einheimischen als auch die Touristen die Altstadt meiden. Die Absurdität des Denkens mancher Altstadtkaufleute wird noch deutlicher, wenn jetzt sogar eine „Demonstration für parkende Autos“ angekündigt wird.

Die Altstadtkaufleute werden umdenken müssen, wollen sie die Kunden der Zukunft für sich gewinnen. Eine neueste Studie aus der Schweiz „Autofrei aus Prinzip“ belegt, dass in größeren Städten bereits jeder zweite Haushalt autofrei ist. Das bedeutet, dass sowohl die SalzburgerInnen als auch die TouristInnen aus aller Welt ohne eigenes Auto unterwegs sein werden und daher autofreie Innenstädte künftig im Ranking vorne sein werden.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:
Peter Haibach

Termin-Ankündigung: Vom 7.-9. Oktober 2009 wird bei der Fachtagung „Sehnsucht nach attraktiven Städten“ der Frage nachgegangen werden: „Was macht Städte attraktiv, und wodurch zeichnen sie sich aus?“ Mehr darüber: www.salzburger-verkehrstage.org

*In der Plattform sind **Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern** vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland*
*Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiative **PRO BAHN ÖSTERREICH**.*
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000